

Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Alexander Muthmann, Thorsten Glauber, Joachim Hanisch, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Einsatz für zukunftsfähige Tourismusförderung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einzusetzen, dass auch in der neuen Förderperiode des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 2014 bis 2020 eine zukunftsfähige Tourismusförderung für Bayern ermöglicht wird.

Darüber hinaus soll die Staatsregierung dem Landtag über die bisherige EFRE-Tourismus-Förderung in der Förderperiode seit 2007 berichten. Dabei soll unter anderem detailliert dargestellt werden, welche Projektarten (Maßnahmen der jeweiligen Prioritätsachsen) in welchen Regierungsbezirken mit welchen Mitteln unterstützt wurden. Der Bericht soll auch eine Bewertung der Staatsregierung erhalten, welche Bedeutung die EFRE-Tourismusförderung für den Freistaat Bayern hat und welche Konsequenzen eine drohende Streichung dieser Mitteln in der kommenden Förderperiode für diesen wichtigen Wirtschaftszweig in Bayern hätte. Vor diesem Hintergrund soll auch eine Gesamtschau über weitere europäische Fördermöglichkeiten aus anderen Programmen und Fonds und die jeweiligen Perspektiven für die Tourismuswirtschaft in Bayern erfolgen. Schließlich soll über die bisherigen Verhandlungen zur neuen Förderperiode, die hierbei durch die Staatsregierungen vertretenen Positionen und die Perspektiven der weiteren Verhandlungen berichtet werden.

Begründung:

Gegenwärtig werden auf europäischer Ebene die Rahmenverhandlungen für die kommende EFRE-Förderperiode ab 2014 geführt. Vor dem Hintergrund des vorgelegten Entwurfs zum EFRE-Fonds der Europäischen Kommission schlagen betroffene Verbände Alarm. Es wird befürchtet, dass die bisherigen fruchtbaren Fördermaßnahmen durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung ab 2014 nicht mehr oder nur noch in eingeschränkter Form für Bayern zur Verfügung stehen.

„Der Tourismus ist für Bayern eine Leitökonomie, deren Bedeutung weiter zunehmen wird“, heißt es in dem tourismuspolitischen Konzept der Staatsregierung. Gleichzeitig hebt selbiges Konzept die Bedeutung europäischer Förderung für die bayerische Tourismuswirtschaft hervor und stellt klar: „Die Bayerische Staatsregierung wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass insbesondere für den Tourismus im ländlichen und strukturschwachen Raum EU-Fördermittel zur Verfügung stehen.“ Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zur Förderperiode ab 2014 bedarf es jedoch offensichtlich weiteren Engagements der Bayerischen Staatsregierung, um eine deutliche Reduzierung bisheriger Fördermaßnahmen zu verhindern. Um dem Landtag umfassend Einblick in den aktuellen Verhandlungsstand zu geben und um die sich hieraus ergebenden Folgen für die bayerische Tourismuswirtschaft bewerten zu können, soll die Staatsregierung insbesondere über die genannten Bereiche berichten.